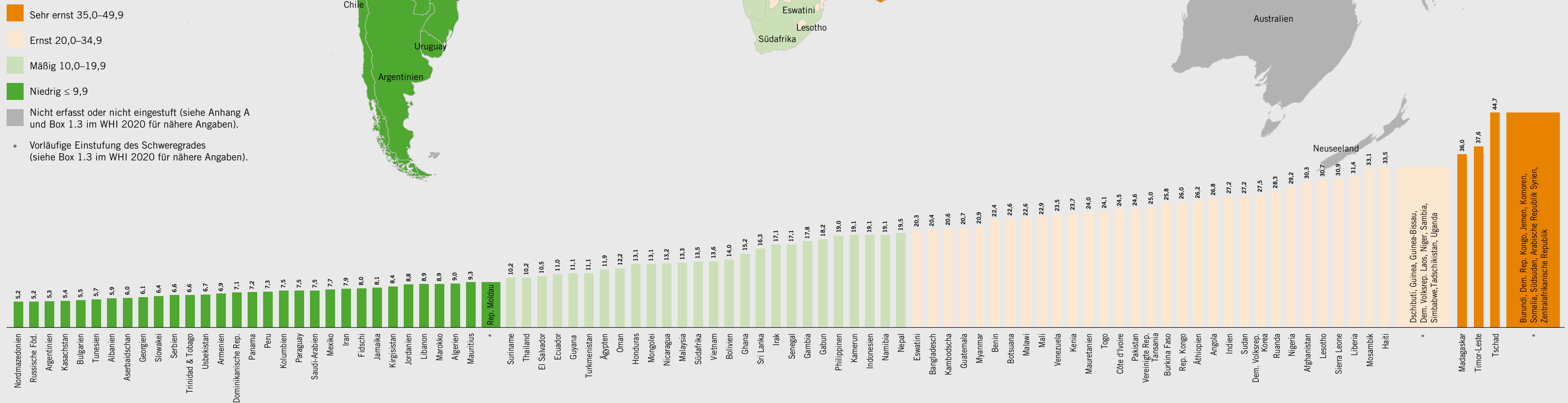


# WELTHUNGER-INDEX 2020 NACH SCHWEREGRAD



Quelle: die Autor\*innen.  
 Anmerkung: Dem WHI 2020 liegen zum Anteil der Unterernährten Daten aus dem Zeitraum 2017 bis 2019 zugrunde; Daten zur Wachstumsverzögerung und Auszehrung bei Kindern stammen aus dem jüngsten Jahr im Zeitraum 2015 bis 2019, für das Daten vorliegen; Daten zur Kindersterblichkeit stammen aus dem Jahr 2018. Für den WHI 2020 wurden Daten für 132 Länder ausgewertet. Für 107 davon konnten WHI-Werte auf Grundlage der jeweiligen Indikatorwerte berechnet werden. Basierend auf anderen bekannten Daten wurden für 18 Länder vorläufige Einstufungen gemäß der WHI-Schweregradskala vorgenommen (mit Sternchen markiert). Diese vorläufigen Einstufungen spiegeln keine exakten WHI-Werte für diese 18 Länder wider, sondern zeigen den Wertebereich an, in den die WHI-Werte dieser Länder mit hoher Wahrscheinlichkeit fallen dürften. Für sieben Länder reichten die Daten sowohl für die Berechnung der WHI-Werte als auch für eine vorläufige Einstufung nicht aus. Für bestimmte einkommenstarke Länder, für Länder mit einer geringen Bevölkerungszahl sowie für nicht unabhängige Territorien wurden keine WHI-Werte berechnet; für weitere Angaben dazu siehe Anhang A des WHI 2020.

Die in dieser Karte abgebildeten Grenzen und Ländernamen stellen keine offizielle Stellungnahme oder Anerkennung vonseiten der Welthungerhilfe (WHH) oder Concern Worldwide dar.  
 Empfohlene Zitierweise: K. von Grebner, J. Bernstein, R. Alders, O. Dar, R. Kock, F. Rampa, M. Wiemers, K. Acheampong, A. Hanano, B. Higgins, R. Ni Chéilleachair, C. Foley, S. Gitter, K. Ekstrom und H. Fritschel. 2020. „Abbildung 1.4: Welthunger-Index 2020 nach Schweregrad.“ Karte im *Welthunger-Index 2020: Kein Hunger bis 2030: Gesundheit und nachhaltige Ernährungssysteme zusammen denken*. Bonn: Welthungerhilfe; Dublin: Concern Worldwide.

# DAS KONZEPT DES WELTHUNGER-INDEX

Der Welthunger-Index (WHI) basiert auf vier Indikatoren:

- **UNTERERNÄHRUNG:** der prozentuale Anteil der Unterernährten (engl. „under-nourishment“) an der Bevölkerung (Indikator für den Anteil der Menschen, die ihren Kalorienbedarf nicht decken können);
- **AUSZEHRUNG BEI KINDERN:** der Anteil von Kindern unter fünf Jahren, die an Auszehrung (engl. „child wasting“) leiden (damit ist ein zu niedriges Gewicht in Bezug auf die jeweilige Körpergröße gemeint, ein Beleg für akute Unterernährung);
- **WACHSTUMSVERZÖGERUNG BEI KINDERN:** der Anteil von Kindern unter fünf Jahren, die an Wachstumsverzögerung (engl. „child stunting“) leiden (damit ist eine zu geringe Körpergröße in Bezug auf das jeweilige Alter gemeint, ein Beleg für chronische Unterernährung); und
- **KINDERSTERBLICHKEIT:** die Sterblichkeitsrate von Kindern unter fünf Jahren (ein Indikator, der zum Teil das fatale Zusammenwirken von mangelnder Nährstoffversorgung und einem ungesunden Umfeld widerspiegelt).

Die Kombination des Anteils der Unterernährten an der Bevölkerung mit Indikatoren zur Situation von Kindern unter fünf Jahren stellt sicher, dass sowohl die Versorgung einer Bevölkerung mit Nahrungsmitteln insgesamt als auch die Auswirkungen mangelhafter Ernährung auf eine physiologisch vulnerable Gruppe erfasst werden. Der Ernährungsstatus von Kindern verdient besondere Beachtung, weil bei Nährstoffmängeln das Risiko physischer oder geistiger Beeinträchtigungen bis hin zum Tod enorm ansteigt. Bei vielen Kindern, die in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen an Infektionskrankheiten sterben, ist die indirekte Todesursache ein geschwächtes Immunsystem infolge eines Mangels an Nahrungsenergie, Vitaminen und Mineralstoffen. Da die ersten drei Indikatoren – der Anteil der Unterernährten und die Verbreitung von Auszehrung und Wachstumsverzögerung bei Kindern – den frühen Tod als die tragischste Folge von Hunger nicht erfassen, wird auch die Sterblichkeitsrate der Kinder unter fünf Jahren einbezogen.

Der Welthunger-Index geht über die reine Verfügbarkeit von Nahrungsenergie hinaus, um die multidimensionalen Ursachen und Erscheinungsformen von Hunger widerzuspiegeln. Eine ungleiche Ressourcenverteilung zwischen und innerhalb von Haushalten wird ebenfalls berücksichtigt, denn sie beeinflusst das körperliche Wohlergehen von Kindern. Eine ausreichende Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln auf Haushaltsebene bedeutet noch nicht, dass alle Mitglieder gleichermaßen von ihnen profitieren.

Der WHI bewegt sich zwischen dem bestmöglichen Wert von 0 und dem schlechtesten möglichen Wert von 100. Höhere Werte verweisen auf mehr Hunger – je niedriger der Wert eines Landes ist, desto besser ist die Lage dort. WHI-Werte über 20 werden als *ernst* betrachtet, Werte über 35 als *sehr ernst* und Werte über 50 als *gravierend*.

Der WHI-Wert wird nur für Länder errechnet, zu denen Daten für alle vier Indikatoren vorliegen und für die eine Erhebung der Hungersituation als besonders relevant betrachtet wird. Für 25 Länder, die grundsätzlich die Kriterien für eine Aufnahme in den WHI erfüllten, lagen nur unzureichend Daten vor, um einen WHI-Wert für 2020 berechnen zu können. Soweit möglich wurde für diese Länder eine vorläufige Einstufung der Hungersituation gemäß der WHI-Schweregradskala vorgenommen. Die meisten Länder mit höherem Einkommen werden nicht miteinbezogen, weil die verwendeten Indikatoren am besten geeignet sind, um den Hunger und die Ernährungssituation in Ländern mit geringem und mittlerem Einkommen abzubilden, und weil diese Daten in Ländern mit höherem Einkommen nicht regelmäßig erhoben werden. Auch für einige Länder mit einer geringen Bevölkerungszahl sowie für nicht unabhängige Gebiete wurden keine WHI-Werte berechnet.

Weitere Informationen finden Sie auf [www.welthunger-index.org](http://www.welthunger-index.org), [www.welthungerhilfe.de](http://www.welthungerhilfe.de) und [www.concern.net](http://www.concern.net).

 welt  
hunger  
hilfe

 CONCERN  
worldwide

ENDING  
EXTREME POVERTY  
WHATEVER  
IT TAKES

